

## Abschatz, Hans Assmann von: Übersezte Spruch-Reimen (1704)

- 1 Wer das göldne Mittel liebt/ steckt nicht unter Spinnen-
- 2 weben
- 3 chwartzer Hütte stets verdeckt/ weiß auch ohne Neyd zu leben
- 4 Der bey stoltzen Höfen herrscht/ hofft bey rauher Winde
- 5 Brüllen/
- 6 Fürcht den Wechsel des Glücks/ wenn ihm alles geht nach
- 7 Willen.
- 8 Denn der Winter kömmt und weicht/ Freude wechselt mit Be-
- 9 schwerden/
- 10 Gehts izt schlimm/ so bleibt der Trost/ daß es bald wird besser
- 11 werden.
- 12 Cynthius führt nicht allzeit bey sich den gespannten Bogen/
- 13 Unterweilen hat er auch linde Saiten auffgezogen.
- 14 Schaeue daß man dich allzeit im Gedrangen muttig finde/
- 15 Aber halt die Segel ein bey dem allerbesten Winde.

(Textopus: Übersezte Spruch-Reimen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1930>)